

Beirat Kulturentwicklungsplanung der Stadt Norderstedt

2. Sitzung am 29.09.2025, 15.00 bis 17.00 Uhr

Rathaus Norderstedt, Raum K130

Vorsitz: Zweite Stadträtin Kathrin Rösel

Anwesend: Miro Berbig, Aldona Farrugia, Dr. Patrick Föhl, Carsten Gogol, Domenik Gerigk, Mario Helterhoff, Niklas Käming, Andreas Marcial, Ayala Nagel, Dieter Powitz, Eva Reiners, Romy Rölicke, Christine Schmid, Devina Elisa Skutnik, Vivette Tchuissang Tchiwe, Nina Thies, Tita Vierus, Friedhelm Voß, Kornelia Wangelin, Marie-Kathrin Weidner, [REDACTED], [REDACTED], Thomas Witte, Marcel Zidorn,

Ergebnisprotokoll

1. Begrüßung durch Kathrin Rösel, Zweite Stadträtin der Stadt Norderstedt

Frau Rösel begrüßt die Mitglieder zur zweiten Sitzung des Beirats. Die Mitglieder des Beirats erklären sich einverstanden, die Uhrzeit der künftigen Beiratssitzungen auf 15:30 Uhr anzusetzen. Es wird angemerkt, dass Frau Isabel Winkler sich aus dem Beirat zurückzieht. Eine Anwesenheitsliste wird den Mitgliedern des Beirats zur Unterschrift vorgelegt.

2. Die Tagesordnung wird genehmigt.
3. Die Niederschrift der Sitzung vom 25.05.2025 wird genehmigt.
4. Die Mitglieder einigen sich auf ein kompaktes Ergebnisprotokoll, das auf der Homepage der Stadt Norderstedt veröffentlicht wird. Für die Veröffentlichung der Namen der Mitglieder des Beirats ist das Einverständnis jeder einzelnen Person einzuholen. Die Einverständniserklärungen werden am Ende der Sitzung eingesammelt.
5. Die Geschäftsordnung wird verabschiedet. Sie wird auf der Homepage der Stadt Norderstedt veröffentlicht.
6. Die neue Kulturmanagerin, Frau Aldona Farrugia, stellt sich dem Gremium vor. Sie hat ihre Tätigkeit Ende August in Norderstedt aufgenommen und hat zuvor gemeinsam mit Dr. Föhl den Kulturentwicklungsplan für den Landkreis Wartburgkreis in Thüringen verantwortet.
7. Dr. Patrick Föhl stellt erste wichtige Erkenntnisse der Umfragen, der Netzwerkanalyse bzw. des Cultural Mappings vor. Er merkt an, dass das Interesse und die Beteiligung an den Umfragen insgesamt als hoch einzustufen sind. Im Rahmen der Online-Umfrage wurde deutlich, dass sich viele Beteiligte mehr Kooperation und Vernetzung wünschen. Es wurde seitens der Befragten zudem mehrfach angeregt, Einblicke in die Arbeit anderer Kulturträger zu ermöglichen und mehr Räume für Austausch zu schaffen. Der Wunsch nach einer stärkeren digitalen Präsenz wurde ebenfalls geäußert. Darüber hinaus nannten die Teilnehmenden Vielfalt, Inklusion und kostenlose Angebote als wichtige Anliegen.

In den Leitfaden – Interviews wurde zudem kritisch angemerkt, dass die Digitalisierung noch am Anfang stehe und es der Kultur in Norderstedt insgesamt

an Koordination und Sichtbarkeit fehle. Mehrfach wurde die zukünftige Bedeutung des Bildungshauses hervorgehoben.
Das „BiNo“ wird als KEP-Kern allseits mitgetragen.

Frau Rösel merkt an, dass es bisher nur bedingt gelungen sei, das „BiNo“ in der Bevölkerung positiv zu verankern.
Sie weist zudem auf die Arbeitsgruppe zur Kultur Förderrichtlinie hin, deren erstes Treffen noch aussteht. Grundsätzlich wird ein stärkeres Einbinden von Kulturschaffenden und Kulturträgern gewünscht. Der Prozess der Kulturentwicklung soll bei der Überarbeitung der Kulturförderrichtlinien einbezogen werden.

Herr Dr. Föhl betont die Vorteile von Kooperationen („Transformation gelingt nur gemeinsam“) und macht auf die Herausforderungen bei transkulturellen Themen aufmerksam. Bisher sind nur sehr wenige internationale Kooperationen in Norderstedt zu verzeichnen.

Frau Farrugia berichtet von ihrem Besuch bei der Veranstaltung zum einjährigen Jubiläum des Multikulturellen – Treffs, das am 28.9.2025 im Rahmen der Interkulturellen Woche im Jugendhaus (JuMi) stattfand. Sie bekam dort die Gelegenheit, die Anwesenden auf das Thema Kulturentwicklungsplanung in Norderstedt und den anstehenden Beteiligungsworkshop aufmerksam zu machen.

Die Präsentation von Dr. Föhl wird an die Mitglieder des Beirats weitergeleitet.

8. Vorstellung des Konzeptes und der Vorgehensweise beim ersten Kulturworkshops, der am 3. November 2025 zwischen 15:30 und 20:00 Uhr im Rathaus stattfinden wird. Der Workshop ist offen. Voraussetzung ist eine vorangehende Anmeldung über die Homepage bzw. per Mail oder telefonisch über das Kulturmanagement. Die Teilnehmenden werden die Möglichkeit haben, aus sechs Themen zwei zu wählen, an denen sie in zwei Arbeitsgruppen vertieft arbeiten können.

Zielgruppe des Workshops ist eine möglichst breite Öffentlichkeit in Norderstedt (Kulturschaffende, Kulturinteressierte, Rezipienten und Rezipientinnen). Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Einladung weitergeleitet werden darf. Angeregt wird, Schulen und Jugendzentren, u.a. bei weiteren Planungen einzubeziehen, um ein jüngeres Publikum zu erreichen.

Der Prozess soll insgesamt sichtbarer und transparenter gemacht werden. Hierzu wird in Erwägung gezogen, sich anderer Formate zu bedienen (Reels und Video-Clips) sowie zielgruppenspezifischer einzuladen. Es wird die Frage aufgeworfen, wie es gelingen könnte, Vertreter der Wirtschaft für den Prozess und die Themen der Kulturentwicklung zu begeistern.

9. Ausblick nächste Schritte

- Ein digitales Austausch-Format für die Mitglieder des Beirates wird anvisiert
- Laufende Öffentlichkeitsarbeit: Formate, Verbreitung
- Terminfindung: 3. Beiratssitzung
- Weiteres Vorgehen Beteiligungsphase: Workshops 2.- 4. (Januar – April 2026), Themensetzung, Räumlichkeiten, Zielgruppen
- Abschlussphase der Beteiligungsformate: Sommer 2026

Norderstedt, den 7. Oktober 2025

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dieter Powitz". The letters are cursive and somewhat stylized.

Dieter Powitz

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Aldona Farrugia". The letters are cursive and elegant.

Aldona Farrugia